

# Genossen lehnen E-Center ab

SPD-Ortsverein Kernstadt-Cappel: Heimischer Handel muss sich auf Politik verlassen können

**LIPPSTADT** ■ Bislang ließ sich die SPD nicht in die Karten schauen. Eine Entscheidung zum neuen E-Center am Waldschlösschen werde es nicht vor der Sommerpause geben: So hatte es Fraktionschef Hans-Joachim Kayser formuliert. Doch plötzlich geht der SPD-Ortsverein Kernstadt-Cappel in die Offensive, macht via Pressemitteilung gegen den 4000 Quadratmeter messenden Markt mobil.

„Wenn auf der Basis des gegenwärtigen GMA-Gutachtens Einzelhändler in Lippstadt umfangreiche Entscheidungen für Investitionen treffen, dann müssen sie sich auf die von der Kommunalpolitik bestätigten Vorgaben verlassen können“: Mit diesen Worten brachte SPD-Ratsherr Karl-Heinz Brülle jetzt bei einer Quartierbegegnung der Sozialdemokraten im Nordwesten seine Ablehnung zum Vorhaben eines Münsteraner Unternehmers auf den Punkt. Das klare Bekenntnis des ehemaligen SPD-Fraktionsvor-



**Im Gespräch bleiben: Das hat sich die Runde aus Bürgerschaft, Kaufleuten und Politik fest vorgenommen. Vor dem Waldschlösschen tauschte man sich schon jüngst aus, u.a. dabei: INI-Geschäftsführer Reinhard Venjakob (vorne, 4.v.l.), rechts daneben SPD-Landtagskandidatin Marlies Stotz, Elli-Chef Wolfgang Rieländer, SPD-Ortsvereinsvorsitzender Hans Zaremba.**

sitzenden zu den Empfehlungen der GMA-Expertise fand, so heißt es in der Mitteilung, „bei den zum Ortstermin der SPD vor dem Waldschlösschen erschienenen Einzelhändlern, die schon vor einigen Wochen eine Interessengemeinschaft gebildet haben, die uningeschränkte Zustim-

mung“.

Der von Brülle dargestellte Anspruch auf Verlässlichkeit und Vertrauen in die politischen Beschlüsse habe bislang in Lippstadt generell gegolten. Als Beispiel führte er die zum Schutz der Interessen der Innenstadt erfolgte Ablehnung der Ansiedlung eines

Textildiscounters in der Nähe des Lippe-Berufskollegs an: „Es wäre für Lippstadt im interkommunalen Wettbewerb verheerend, wenn diese bewährte Praxis vor dem Hintergrund der künftigen Nutzung des Geländes an der Barbarossastraße verletzt würde.“

→ Fortsetzung Seite 2

# „Andere gehen den Bach runter“

SPD-Ortsverein kündigt Versammlung und Mitgliederentscheid zum E-Center im Juni an

Fortsetzung von Seite 1

**LIPPSTADT** ■ Auch Reinhard Venjakob, Geschäftsführer der INI, sieht im möglichen Zentrum am Waldschlösschen mit einem Vollsortiment für Lebensmittel, einer Drogerie, einer Lottoannahme, einem Blumengeschäft und einem Cafe nicht nur Gefahren für den von seiner Institution seit zwei Jahren betriebenen Carekauf am Triftweg. Er fürchtet auch das Wegbrechen einer funktionierenden kleinteiligen Struktur im Nordwesten mit allen negativen städtebaulichen Folgen wie Leerstände und den Zerfall

bestehender Gebäude.

Die Vizevorsitzende des städtischen Seniorenbeirates, Margret Schulte Steinberg, warnte vor „immer größeren Einkaufstemplein“: Insbesondere die älteren Menschen wollten kleinere Läden, in denen ihnen die Verkäuferinnen bekannt sind und sie ihre Nachbarn treffen können. Dieses Manko habe schon die Innenstadt, wo kein klassisches Lebensmittelgeschäft mehr bestehe. Für Wolfgang Rieländer, Chef der Elli-Märkte in Lipperode und am Nordbahnhof, ist das Lippstädter Angebot mit sieben Vollversorgern reichlich bemessen. Ein E-

Center am Waldschlösschen werde nach seiner Einschätzung zwangsläufig eine Verdrängung bewirken, wobei einige der vorhandenen Anbieter „den Bach runtergehen“ dürften.

Der einstige SPD-Stadtvertreter Wolfgang Schulte Steinberg begrüßte die Unterschriftenaktion der Einzelhändler, mit der sich bereits viele Bürger gegen die Ansiedlung des mit einer Verkaufsfläche von über 4000 Quadratmeter konzipierten Centers ausgesprochen haben. Ein ähnliches Bild habe auch die SPD-Jubilarehrung geboten, wo er durchgängig Ablehnung

zum Konzept aus Münster vernommen habe. Die sich bei der Quartierbegegnung eingefundene Runde aus Bürgerschaft, Kaufleuten und Politik, unter denen sich auch die SPD-Landtagskandidatin Marlies Stotz befand, wolle im Gespräch bleiben und die in den letzten Wochen aufgebauten Kontakte weiterhin pflegen.

Der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Hans Zaremba kündigte überdies für Juni eine Versammlung seiner Partei an, wo nach einer Debatte zum Pro und Kontra ein Mitgliederentscheid zum Thema „E-Center“ herbeigeführt werden soll.